PR-Forschung und PR-Lehre: Deutlicher "Schub" zu Anfang der neunziger Jahre.

Günter Bentele

Ziele und Methoden der Studie

Nach der im Jahr 1991 veröffentlichten Vorgängerstudie[1], der ersten Bestandsaufnahme, wurde die vorliegende Studie wiederum an der Forschungsstelle für Kommunikations- und Public Relations-Forschung der Universität Bamberg[2] erstellt und sollte erneut einen umfassenden Überblick vor allem über PR-Lehrveranstaltungen und PR-Abschlußarbeiten im deutschsprachigen Raum geben, diesmal von 1991 bis 1993.

Methodisch ging die schriftliche Befragung so vor, daß alle bekannten Ausbildungseinrichtungen an Universitäten, Pädagogischen Hochschulen, Kunsthochschulen, Fachhochschulen sowie außeruniversitären Einrichtungen angeschrieben und gebeten wurden, einen dementsprechenden Fragebogen auszufüllen (vgl. Anhang). Gefragt wurde nach *Lehrveranstaltungen* und *Abschlußarbeiten*, die zwischen dem Sommersemester 1991 und dem Sommersemester 1993 abgehalten wurden bzw. entstanden sind, nach *konzeptionellen Arbeiten* im PR-Bereich, die fast ausschließlich von außeruniversitären Ausbildungsanbietern betreut wurden, darüberhinaus nach in Arbeit befindlichen *akademischen Abschlußarbeiten, wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Forschungsprojekten* und *Tagungen* zu PR-Themen.

Insgesamt wurden diesmal 171 Fragebögen an deutschsprachige Hochschulen und Fachhochschulen versandt, weitere 101 Fragebögen an Aus- und Fortbildungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen und Fachhochschulen. Es wurde - durch den Einsatz von Mahnverfahren - darauf geachtet, daß die Angaben aller relevanten universitären und nicht-universitären Ausbildungseinrichtungen aufgenommen werden konnten, sodaß bezüglich der vorliegenden Studie von einem repräsentativen Bild der deutschsprachigen Ausbildunslandschaft im Spiegel der Dekumentation von Lehrveranstaltungen, Abschlußarbeiten und Forschung gesprochen werden kann.

Viele der angeschriebenen Institutionen meldeten, daß es keine entsprechenden Ausbildungsangebote bzw. Abschlußarbeiten gibt. Hingegen waren es 35 universitäre Institute bzw. Lehrstühle, vier Fachhochschulen oder vergleichbare Bildungseinrichtungen und 17 Einrichtungen außerhalb des Hochschulbereichs, die Aktivitäten meldeten.

---

1) Vgl. *Bentele*, Günter (Hrsg.)(1991), PR in Forschung und Lehre (PRIFOL I). Wiesbaden: Verlag für deutsche Wirtschaftsbiographien.

2) Wegen der Übernahme des Lehrstuhls für Öffentlichkeitsarbeit/PR an der Universität Leipzig durch den Autor dieser Zeilen war dies wohl die letzte Aktivität der Bamberger Forschungsstelle.